

Ein Held, der aus der Sonne Kälte macht

Der Aachener Ingenieur und Unternehmer Ahmet Lokurlu wurde vom US Magazin Time zum „Heroe“ der Umwelt gekürt

VON UNSEREM REDAKTEUR
WERNER BREUER

AACHEN. Wir sind Helden – das können nicht nur Al Gore und Michael Gorbatschow von sich behaupten, sondern auch Dr. Ahmet Lokurlu. Der Aachener Ingenieur und Unternehmer wurde jetzt vom US-Magazin Time zum „Heroe of Environment“ erkoren. Damit gehört er zu einem überschaubar kleinen Kreis von Menschen, deren Wirken für die Umwelt als segensreich betrachtet wird. „Diese bemerkenswerten Leute bieten Hoffnung für die Zukunft“, heißt es im aktuellen Time-Magazin.

In vier Kategorien seien weltweit jeweils acht bis zehn Persönlichkeiten ausgewählt worden, berichtet Lokurlu, neben Politikern, Aktivisten und Wissenschaftlern eben auch Unternehmer wie der

„Es boomt weltweit,
auch in Deutschland.“

AHMET LOKURLU, CHEF DER
FIRMA SOLITEM

Chef der Aachener Solartechnik-Firma „Solitem“. Deren solare Kühlungsanlage hat es den Time-Leuten angetan, und so fehlt in ihrem Artikel auch nicht die Anekdote vom Sonnenbrand, den sich der gebürtige Türke vor fast 15 Jahren im Heimaturlaub holte.

Die enorme Kraft der Sonne müsste sich doch auch zum Kühlen nutzen lassen, dachte sich der damalige Doktorand. So entstand die Idee, mit Parabolkollektoren annähernd 200 Grad Celsius heißen Wasserdampf zu erzeugen, mit dem eine Kälteanlage betrieben wird. Das System verbraucht keine fossilen Brennstoffe, stößt kein Kohlendioxid aus, und sorgt doch wirkungsvoll für wohltemperierte Räumlichkeiten in Hotels und Krankenhäusern im Mittelmeerraum. Dort würden bis zu 40 Prozent des Energieverbrauchs für



Solarpionier Lokurlu
Ein Held, der aus
Sonne Kälte macht

EUREGIO SEITE 7

Die Sonne als Klimaanlage: Dr. Ahmet Lokurlu mit einem Modell seiner Anlage, die mit Parabolkollektoren heißen Wasserdampf erzeugt und zur Kühlung von Hotels und Krankenhäusern im Mittelmeerraum nutzt. Archivfoto: Wolfgang Plitzner

Klimatisierung aufgewendet, sagt Lokurlu. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach der Solarkühlung made in Aachen.

Seine 1999 gegründete Solitem GmbH ist längst aus dem kleinen Stübchen bei der Agit im Technologiezentrum am Aachener Europaplatz hinausgewachsen und hat größere Büroräume im Aachener Westen bezogen. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen rund 30 Mitarbeiter, hat Produktions-

anlagen in der Türkei und Kundenschaft in aller Welt. Sieben Anlagen hat die Solitem schon installiert. Interessenten gibt es überall dort, wo man von der Sonne nicht nur verwöhnt wird.

Neben den Projekten in der Türkei und Marokko hat Lokurlu Anfragen aus Spanien, Italien oder den Vereinigten Arabischen Emiraten. „Es boomt weltweit“, freut sich der 43-jährige Unternehmer, „auch in Deutschland“.

Dass die Aachener Firma so gut im Geschäft ist, dürfte auch an der Popularität ihres Chefs liegen. Der gebürtige Türke, der 1988 als studierter Maschinenbau-Ingenieur nach Deutschland kam und hier weiter studierte und forschte – unter anderem beschäftigte er sich am Forschungszentrum Jülich mit der Entwicklung von Brennstoffzellen – ist ein gefragter Talkshow-Gast. Auch japanische Zeitungen und türkische Fernsehsender

klopfen bei ihm an.

In seiner Vitrine wird der Platz für die vielen Auszeichnungen langsam knapp. Neben dem R.I.O.-Innovationspreis der Stiftung Kathy Beys, dem Energy Globe Award und dem Europäischen Solarpreis muss er nun noch die Insignien der Helden-Auszeichnung von Time dort unterbringen. Verliehen werden sie ihm am Donnerstag in London. Und übrigens auch Angela Merkel.